

2/2024 – August

BAUSTEIN



KOLPING IST VIEL(F)ALT?!

Inhalt

3 VORNEWEG

GLS-Bericht 2024
Kanutour

5 VORGESTELLT

Mit Kolping hoch hinaus
Save the dates!
Kolping ist viel(f)alt?!

10 AUFGELESEN

Umfrageergebnisse der
Diözesanversammlung
Kinderseite

Vorwort



Liebe Leser*innen des
Baustein-Magazins,

Kolping ist viel(f)alt?!

ist das Thema dieser Baustein-Ausgabe.

Wie viel(f)alt bei Kolping aussehen kann zeigen die Statements von jungen Menschen (unter 40 Jahren) mit einem Amt in der Vorstandschaft ihrer Kolpingsfamilie und die Umfrageergebnisse der Diözesanversammlung.

Außerdem blicken wir zurück auf die GLS, die Kanutour und wie man mit Kolping hoch hinauskommt.

Wie gewohnt sind die kommenden Termine und die Kinderseite auch dabei.

Viel Spaß beim Lesen!

Ruth

Mit uns studieren!

- ▶ Gesundheitspsychologie
- ▶ Kindheitspädagogik
- ▶ Gerontologie, Gesundheit & Care
- ▶ Soziale Arbeit

www.kolping-hochschule.de

Kolping Hochschule
Gesundheit und Soziales

Impressum: Ruth Förtsch, Maria Förtsch, Franziska Stock, Laura Weis, Agnes Franz, Sonja Bolch. **Auflage:** 6000. **Layout:** Fabienne Langer. **Druck:** Rudolph Druck. **Erscheinungsweise:** 3x jährlich. **Baustein im Internet:** www.kolpingjugend-dv-wuerzburg.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der verantwortlichen Diözesanleitung wieder!

GLS-Bericht 2024



„Das ist der ... und ich bin die AUFGEREGTE Franziska und freue mich die Gruppenleiter*innenschulung 2024!“

Nach einer kurzen Willkommens- und Kennenlerneinheit ging sie auch schon los, unsere alljährliche GLS.

Von Ostermontag bis Freitag konnten wir mit acht Jugendlichen im Landjugendhaus Dippach inhaltliche Themen erarbeiten, exemplarische Gruppenstunden besuchen und ganz viele Spiele spielen. Der Spaß kam hierbei nicht zu kurz – es wurde viel geredet, gelacht und auch das ein oder andere Lied mit SingStar gesungen.

Immer wieder durften die Teilnehmenden Spiele, Impulse sowie Gruppenstunden vorbereiten und mit der restlichen Gruppe durchführen. Durch das eigenständige ausprobieren und dem Feedback der Gruppe, konnten sie so viel für ihre

ehrenamtliche Arbeit lernen. Neben den Grundeinheiten standen aber auch wichtige Themen wie Inklusion, Medien, Prävention und Persönlichkeitsentwicklung auf dem Plan. Am bunten Abend haben dann die Teilnehmenden ihr vorbereitetes Abendprogramm vorgestellt und für alle Wraps und Brownies gebacken. Mit ein paar Runden Werwolf wurde dann der Abend gemütlich abgeschlossen.

Nach einer ganzSCHÖN anstrengenden Woche voller Input, Spaß und vielen Ideen für die künftigen Gruppenstunden und Zeltlager, ging es dann am Freitagabend wieder nach Hause. Wir wünschen allen Teilnehmenden viel Spaß bei ihren Gruppenstunden und freuen uns schon auf nächstes Jahr:)

*Franziska Stock,
Diözesanleitung und Schulungsteam*



Kanutour



Am 15.06.2024 um 11:30 Uhr haben sich 20 Teilnehmende am Kanu-Club Würzburg versammelt.

Nach einer kurzen Zip-Zap-Kennenlernrunde und einer Einführung zum Paddeln konnte die Fahrt direkt losgehen. Je zehn Personen haben ihre Kräfte gebündelt, um ab Höhe der alten Mainbrücke stromaufwärts voranzukommen. Dabei wurden die beiden Kanu-Crews durch die professionelle Hilfe von Resi und Klaus am Steuer unterstützt. Main aufwärts sagte ihnen die Strömung ordentlich den Kampf an, weshalb sich die sportlichen Paddler beim Zwischenziel in Randersacker erst einmal eine Kugel Eis gönnten und die angestregten Arme ausruhten. Rasend schnell steuerten die Kanus nach der kurzen Pause Main abwärts auf das Picknick zu. An Land gab es Obst, Riegel und Brot. Das lockte auch Orschel an, die die Kanu-Crew auf der weiteren Rückfahrt komplett machte. Kaum zurück auf dem Wasser legten die eingespielten Paddler einen Sprint in Richtung Heimathafen ein und legten die Kanus wieder am Steg des Kanu-Clubs in Würzburg an.

Dort erwarteten sie schon die nächsten Gefährte, in denen sich jeder eigenständig auf dem Wasser vorwärts bewegen konnte. Klaus führte einmal vor, wie man am besten in ein wackeliges Kajak ein- und aussteigt, ohne dabei zu kentern. Ein Teil der Gruppe machte es ihm sofort nach und paddelten direkt darauf los. Der Rest ruhte sich in der Sonne aus, spielte Wikingerschach, oder sprang für eine kurze Abkühlung in den Main.

Abschließend gab es zum Abendessen jede Menge Gemüse, Mais und Käse vom Grill und ein leckeres Salatbuffet, das sich alle gemeinsam schmecken lassen haben. Nach einer positiven Feedbackrunde machten sich alle nach und nach auf den Nachhauseweg und behalten den schönen Tag hoffentlich genauso gut in Erinnerung wie ich.

Vielen Dank an die DIÄT für die tolle Orga! Bis zum nächsten Mal! Schöne Grüße

*Maria Kilian,
Kolpingjugend Güntersleben*



Mit Kolping hoch hinaus



Am 5. Mai war die Kolpingjugend wieder beim internationalen Kinderfest in der Würzburger Innenstadt mit dem Bungee-Trampolin dabei. Zunächst im Regen aufgebaut, konnten wir den restlichen Tag über auch wieder die Sonne genießen. Insgesamt sprangen weit über 100 Kinder und Jugendliche mit Kolping hoch hinaus. Die Helfenden wurden in zwei Schichten eingeteilt und haben die Kinder gewogen, angegurtet und springen lassen. Natürlich durften sie auch beim Auf- bzw. Abbau selbst einmal springen. Als Dankeschön für den Einsatz wurden alle zur Kanutour

mit anschließendem Grillen am 15.06. eingeladen. Die Einnahmen vom Bungee-Trampolin gingen – wie die anderen Einnahmen am Kinderfest auch – komplett an die deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. (DAHW).

Wir bedanken uns bei allen, die diesen Tag mit möglich gemacht haben und freuen uns schon aufs nächste Mal!

Save the dates!



13. bis 15. September

DILL

(weitere Infos dazu auf der Homepage)

12. Oktober

Weinwanderung Junge Erwachsene

18. bis 20. Oktober

Diko in Miltenberg

5. + 6. Dezember

Nikolausaktion

Weitere Veranstaltungen und Aktionen (Kolpingjugend und Junge Erwachsene) sind in Planung, haben aber noch keine festen Termine. Schaut daher regelmäßig auf unsere Homepage, lest/abonniert den Newsletter (4x/Jahr) und/oder folgt uns auf Instagram – dann bleibt ihr immer informiert.

Kolping ist viel-(f)-alt?!

Dass Kolping bunt und vielfältig ist, das ist bekannt. Dass es Kolpingsfamilien gibt, die über eine Überalterung „klagen“ und keinen Nachwuchs finden, ist auch nichts ganz Neues. Daher haben wir uns mal auf die Suche gemacht und Stimmen von jungen Menschen (unter 40 Jahren) eingefangen,

die ein Amt in der Vorstandschaft ihrer Kolpingsfamilie innehaben. Wir haben gefragt, was sie dazu bewegt. Lest die Antworten selbst - vielleicht dienen die Antworten auch als Inspiration für andere?!

Name: Agnes Franz

Alter: 23

KF: Hausen

Amt in der Vorstandschaft:

1. Vorsitzende

Wie bist du zu einem Amt in der Vorstandschaft gekommen?

Einladung auf Generalsversammlung vom alten Vorstand
 → Überlegung der Auflösung der KF
 → Wunsch von mir und meiner Schwester, Kolpingstimmen auf anderen Ebenen wahrzunehmen (dafür muss es die KF weiterhin geben)
 → Vorstandsamt

Was ist darin der

Mehrwert für dich?

Es gibt wieder Aktionen in Hausen, wie Jugendgottesdienste und die KF hat sich nicht aufgelöst.



Name: Noah Langer

Alter: 21

KF: Großheubach

Amt in der Vorstandschaft:

Beisitzer

Wie bist du zu einem Amt in der Vorstandschaft gekommen?

Wurde gefragt, ob ich den Job machen möchte, da ich in der Jugend sehr aktive war.

Was ist darin der

Mehrwert für dich?

Es macht Spaß es mit den anderen Leuten aus der Vorstandschaft zu machen. Man stellt etwas auf die Beine (ein Fest, ein Familienzeltlager, ...) Man kann das für andere weiterführen, was einem selbst immer Spaß gemacht hat.



Name: Roland Serger

Alter: 33

KF: Kolpingsfamilie Güntersleben

Amt in der Vorstandschaft:

Stellvertretender Vorsitzender

Wie bist du zu einem Amt in der Vorstandschaft gekommen?

Ich war in der Jugend schon immer aktiv und da der ältere Teil der Vorstandschaft in absehbarer Zeit das Amt niederlegen möchte, wurden neue, junge Mitglieder für die Vorstandschaft gesucht.

Was ist darin der

Mehrwert für dich?

Ich kann für die unterschiedlichsten Menschen Aktionen und Hilfe anbieten. Lerne selber den Umgang mit Menschen und Organisation und Planung von Aufgaben.



Name: Annalena Rupp
Alter: 21
KF: Kolpingsfamilie Aub
Amt in der Vorstandschaft:
 Jugendvertreterin

Wie bist du zu einem Amt in der Vorstandschaft gekommen?

Ich bin von klein auf in die Kolpingsfamilie hineingewachsen und von daher war es für mich selbstverständlich einmal Verantwortung zu übernehmen.

Was ist darin der Mehrwert für dich?

Ich kann unsere Kolpingjugend und -Familie noch mehr mitgestalten als „nur“ als Gruppenleiterin. Außerdem bin ich das Bindeglied zwischen uns Gruppenleitern und „den Großen“



Name: Lena Scheiner
Alter: 31 Jahre
KF: Kolpingsfamilie Aub
Amt in der Vorstandschaft:
 Beisitzerin

Wie bist du zu einem Amt in der Vorstandschaft gekommen?

Habe als Gruppenleiterin in der Kolpingsfamilie angefangen und bin so als Jugendvertreterin in die Vorstandschaft gekommen.

Bin jetzt schon bald 10 Jahre in der Vorstandschaft dabei.

Was ist darin der Mehrwert für dich?

Das Voneinander Lernen zwischen Jung und Alt Die gemeinsamen Feste/Veranstaltungen feiern



Name: Andrea Menth
Alter: 38 Jahre
KF: Kolpingsfamilie Aub
Amt in der Vorstandschaft:
 Kassier der KF

Wie bist du zu einem Amt in der Vorstandschaft gekommen?

Ich wurde bei der Generalversammlung 2024 zum Kassier gewählt.

Was ist darin der Mehrwert für dich?

Ich engagiere mich gerne wenn ich mich wohlfühle – in der Kolpingsfamilie fühle ich mich wohl. So macht es nicht nur Spaß sondern ich kann etwas für die Gemeinschaft tun.



Name: Clemens Hellmann
Alter: 38 Jahre
KF: Schweinfurt
Amt in der Vorstandschaft:
 2. Vorstand

Wie bist du zu einem Amt in der Vorstandschaft gekommen?

Ich bin seit vielen Jahren Mitglied der KF Schweinfurt und in unterschiedlichen Gruppen aktiv. Als ich von der aktuellen 1. Vorsitzenden gefragt wurde, ob ich das Amt ausüben will, habe ich das Amt gerne angenommen.

Was ist darin der Mehrwert für dich?

Ich habe über viele Jahre vor allem die familiäre Atmosphäre in der Kolpingsfamilie schätzen gelernt und freue mich, als zweiter Vorsitzender dazu beizutragen, diese Atmosphäre für Menschen jeden Alters zu pflegen und zu bewahren.



Name: Johannes Kempf

Alter: Gerade noch so in der Zielgruppe: 39

KF: Großheubach

Amt in der Vorstandschaft:

Stellvertretender Vorsitzender

Wie bist du zu einem Amt in der Vorstandschaft gekommen?

Natürlich durch satzungsgemäße Wahlen ;-)

Ich bin schon recht lange im Vorstand aktiv. Zunächst war ich seit 2010 Leiter der Kolpingjugend und daher auch Vorstandsmitglied der KF. Mit 30 Jahren wurde ich dafür offiziell zu alt. Weil mir die Arbeit viel Freude gemacht hat, habe ich mich anschließend als reguläres Mitglied aufstellen und in den Vorstand wählen lassen. Letztes Jahr löste Alexander Stock unseren langjährigen Vorsitzenden Gernot Winter ab;

zusammen mit Christine Farrenkopf unterstützen wir ihn als stellvertretende Vorsitzende.

Was ist darin der Mehrwert für dich?

Ich kann aktiv das Vereinsleben mitgestalten und eigene Ideen sehr leicht einbringen. Durch unsere regelmäßigen Vorstandssitzungen bin ich stets sehr gut informiert. Ich identifiziere mich deshalb viel stärker mit Kolping und fühle mich nicht nur als Teilnehmer verschiedener Veranstaltungen, sondern als echter Teil unserer KF.



Name: Frederik Kempf

Alter: 32

KF: Beisitzer Vorstand Kolpingsfamilie Großheubach, Mitglied im Schulungsteam der Kolpingjugend Würzburg

Amt in der Vorstandschaft:

Beisitzer

Wie bist du zu einem Amt in der Vorstandschaft gekommen?

Wir als Kolpingjugend Großheubach wollten einen größeren Anteil an der Kolpings Arbeit von „Altkopling“ im Ort haben, deshalb haben wir uns damals mit mehreren Personen zur Vorstandswahl aufstellen lassen.

Was ist darin der Mehrwert für dich?

Wir können uns bei der Kolpingarbeit im Ort aktiv mit einbringen. Jede Person im Vorstand bringt ihre eigenen Ideen, Vorstellungen und Wünsche mit. Die Mischung aus „jung und alt“ bei uns im Vorstand fördert diese Kreativität und den Austausch durcheinander. Ich denke nur so funktioniert sinnvolle „generationenübergreifende“ ehrenamtliche Arbeit.



Name: Johanna Geis

Alter: 23 Jahre

KF: Kolpingsfamilie Großheubach

Amt in der Vorstandschaft:

Beisitzerin in der Vorstandschaft

Wie bist du zu einem Amt in der Vorstandschaft gekommen?

Durch meinen Vater, der selbst lange Vorstandsmitglied war. Und dadurch, dass ich selbst ein paar Jahre Jugendvertreterin war. Danach bin ich einfach dabei geblieben.

Was ist darin der Mehrwert für dich?

Der Mehrwert besteht für mich darin, dass ich die Interessen der Kolpingjugend in unserer Vorstandschaft und so der Kolpingsfamilie vertreten kann. Außerdem sehe ich einen großen Nutzen im Austausch zwischen Alt- und Jungkolping.



Name: Katharina Graf
Alter: 33 Jahre
KF: Kolpingsfamilie Aub
Amt in der Vorstandschaft:
 Schriftführerin

Wie bist du zu einem Amt in der Vorstandschaft gekommen?

Das hat sich spontan ergeben und war nicht geplant.

Name: Tobias Probst
Alter: 22
KF: Retzbach
Amt in der Vorstandschaft:
 2. Vorstand

Wie bist du zu einem Amt in der Vorstandschaft gekommen?

Unser langjähriger 1.Vorstand hat ihr Amt abgelegt und

Name: Sabine Nebl
Alter: 37
KF: Würzburg-Zentral
Amt in der Vorstandschaft:
 Vorsitzende

Wie bist du zu einem Amt in der Vorstandschaft gekommen?

Ich hatte beschlossen als geistliche Begleitperson der Jugend aufzuhören und sozusagen in „Jugendrente“ zu gehen. Da kam dann die Frage, ob ich nicht Lust hätte mich in der KF zu engagieren. Ich würde sagen, richtige Frage zu richtigen Zeit + die Zusage der Unterstützung.

Name: Johanna Ziegler
Alter: 27
KF: Retzbach
Amt in der Vorstandschaft:
 1. Vorsitzende

Wie bist du zu einem Amt in der Vorstandschaft gekommen?

Ich bin schon viele Jahre in der Vorstandschaft, erst als Jugendvertreter dann als Beisitzer dabei gewesen, als dann unsere Vorsitzende aufhören wollte und keiner so recht

Was ist darin der Mehrwert für dich?

Kontakt und Austausch untereinander, Veranstaltungen planen/mitgestalten und gemeinsam miteinander erleben, Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Gemeinschaft



dann war die Frage wer es macht und ich meinte das ich mir nicht zu traue den 1.Vorstand zu machen aber sehr gerne unterstütze und lieber im Hintergrund tätig bin.

Was ist darin der Mehrwert für dich?

Neue Ansichten einzubringen, das was unsre vorherigen Gründungsmitglieder aufgebaut haben und weiter zu führen und zu schätzen

Was ist darin der Mehrwert für dich?

Ich mag das Konzept der Kolpingsfamilie - besonders, dass wir ein Mehrgenerationenverband sind. Meine Großeltern z.B. sind zum Großteil schon verstorben oder leben für einen Kaffee einfach zu weit weg. Ich genieße daher die Zeit mit Mitgliedern aller Altersstufen etwas gemeinsam zu machen. Durch das DU und den Geschwistergedanken findet man leicht Zugang zu einander.



wusste wie es weiter gehen könnte und wer den Posten übernehmen könnte, habe ich versucht gemeinsam mit vielen anderen die auch mitwirken wollten, etwas Neues aufzubauen. Irgendwie blieb dann nur der Job der Vorsitzenden übrig

Was ist darin der Mehrwert für dich?

Mehrwert ist das gemeinsame ehrenamtliche Engagement, um in unserer KF und unserer Dorfgemeinschaft etwas beizutragen

Umfrageergebnisse der Diözesanversammlung

An der Diözesanversammlung 2024 haben wir die Gelegenheit genutzt und die anwesenden Kolpingsfamilien zu ihren Altersstrukturen und Angeboten vor Ort befragt. Von 96 Kolpingsfamilien im Diözesanverband Würzburg waren 37 anwesend. Von den 37 anwesenden Kolpingsfa-

milien haben sich 10 an der Umfrage beteiligt. Die Meisten, die an der Umfrage teilgenommen haben, sind durch die eigene Familie, die Jugend- oder Familienarbeit zu Kolping gekommen. Vielleicht sind diese Zielgruppen ein guter Ansatz :)

Und das waren die Ergebnisse:

DURCHSCHNITTSALTER DER VORSTANDSCHAFT

Das durchschnittliche Alter der Vorstandschaft der 10 Kolpingsfamilien beträgt:

56,67 Jahre

Die „jüngste“ Vorstandschaft hat ein Durchschnittsalter von

45,5 Jahren

Die „älteste“ Vorstandschaft hat ein Durchschnittsalter von

70 Jahren

AMTSZEIT DER*DES 1. VORSITZENDEN

Die 1. Vorsitzenden der 10 Kolpingsfamilien sind im Schnitt seit

12,4 Jahren
im Amt.

Die kürzeste Amtszeit beträgt

1 Jahr

Die längste Amtszeit beträgt

45 Jahre

SO KAM ICH ZU KOLPING



HAUPTZIELGRUPPEN...



...DER KF-ARBEIT VOR ORT

Kinderseite



WAS HABEN WIR DENN DA?

Wir haben uns sehr über die Einsendung von Roman (7J.) aus Retzstadt gefreut und hoffen, dass deine Wünsche für dieses Jahr alle wahr werden.

Falls DU dich jetzt wunderst was es mit dem Bild auf sich hat, dann schau doch nochmal im letzten Baustein vorbei und mach gerne beim nächsten Einsendewettbewerb mit :)

AUS ALT MACH NEU - ERINNERUNGSGLAS

Und wenn aus den Urlaubswünschen Wahrheit wird, kannst du sie nun ganz einfach in einem Erinnerungsglas festhalten.

Du brauchst: ein leeres Marmeladenglas und alles was dich an den Urlaub erinnert

P.S natürlich kannst du das Glas auch bunt bemalen oder den Deckel verzieren - Viel Spaß!

